

Fahfel, Ida, Stiftung (siehe unt. 13).

Frühliche, Johann, Testament. Der Hauptpastor zu St. Jacobi.
Garleisch, Johann, Testament. (Derzeit alles befehlt). Das älteste Senatsmitglied, a. H. Senator D. Ewald.

Hampel, Stiftung. Die Rinn- des Kapitals (50 000 M.) dienen zur Unterstützung (240–300 M. jährlich) junger Leute, welche Kaufleute werden, studieren oder eine polytechnische Schule besuchen wollen. Verwaltung: Ed. W. Maas, Ferdinandstr. 45, I.; Landrichter Dr. Max von Bergen, Hohenstraße 48 a. Anmeldungen im Monat September.

Heinrich, Maria, Testament (auch Hülsmann genannt). Stipendium für einen Theologen: Pastor Wolters, Croissant 11/12.

Hering, Michael, Testament. Stipendium für Theologen. Pastor Blümer, Pastor Wolters, Pastor Reibhardt.

Hildebrand, Heinrich, u. Dietrich Hölz Testament (siehe unt. 1a).

Hirsch, Johann Christian, wohlthätige Stiftung (siehe unt. 1b).

Hoffmann, Johann Friedrich, Stiftung. (Stiftung der Fräulein-Lage: zur Unterstützung an der Elbe). Zweck: Stipendien für Rüstlinge der hiesigen Väter- und Mütter-Seminare. Höhe: 50 M. Häufigkeit: jährlich 4 Stipendien. Termin: 1. April. Adresse: E. A. Hoffmann, Schulweg 48. Prof. Dr. J. W. B. Hoffmann. Ernst Alexander Hoffmann, Adolph 5. 18.

Körner, Peter, Testament (siehe unt. 1a).

Kangweil, Joachim, Testament. Stipendien für Studierende. Senator D. Ewald, Senator Herrg. Senator D. Behrmann.

Kente, Hans, Testament (siehe unt. 1a).

Kindenberg, Friedrich, Testament. Stipendien für Studierende. Senator D. Ewald, Senator Herrg., Senator D. Behrmann.

Möllner, Michael, Testament. Stipendien, ca. M. 350 all-jährlich. Beihandlung. Senatssekretär Dr. Hagedorn.

Niedert, Carl Franz Adolph, Stipendien-Stiftung. Moritz Delfs, Valentin Delfs, Carl Börner.

Professor Vincent Placcius Testament. Stipendien für Studierende, welche an einem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Es werden jährlich 10 Stipendien in der Regel drei Stipendien zu 150 M. auf drei Jahre vergeben. Jahresverwalter für 1901 Syndicus Noeloffs, Bureau Hobe Bleichen 19.

Rehpe, Berend und Alse, Testament (siehe 1b).

Röder, Hermann Testament (siehe 1b).

Salomon, Gotthold, Stipendien-Stiftung. Stipendien. Dr. Hansen, Gustav G. Hansen, Dr. Albert Wolfson, Theodor Wohlwill, Vorsitzender. Anmeldungen nur im Monat Mai, Mittwochs u. Sonntags 10–11 Uhr, Ferdinandstr. 63, P.

Sander, Gertrud u. Geise, Testament (siehe 1a).

Schele, Gertrud, Testament. Die Stipendien (3 an der Zahl) belaufen sich für drei Jahre à 120 M. (siehe unter 1b).

Schot, Johann Dettlef, Institut. Stipendien an junge Leute für technische Studien, 3 Jahre à 100 M. Verwaltung abwechselnd Max Kaumann, Charles Aug. Hendrich, Carl S. Dohn.

Schriever, Jürgen u. Anna, Testament (siehe unter 1b).

Stipendien-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Kunst und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft). Zweck: An ausgezeichnete Schüler der hiesigen Gewerbeschule Stipendien zu verteilen, um ihnen dadurch Mittel zum Besuch höherer Bildungsanstalten zu gewähren. Anmeldungen mit beglaubigter Nachricht der Zeugnisse werden von dem Vorsitzenden E. J. Krüß nur während des Monats October entgegengenommen.

Stipendien-Stiftung für Kindergärtnerinnen. Die Stiftung erteilt jährlich im März einige Stipendien von 100 M. an bedürftige junge Mädchen, welche im Fröbelverein, in den Fröbelkindergärten oder in der weiblichen Gewerbeschule sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen. Meldungen Mitte Januar bei Herrn Jacob Nordheim, Neuerwall 58. Mitglieder des Vorstandes: Herr Bürgermeister Dr. J. G. Wöhrberg, Herr Johs. Halben, Herr Jacob Nordheim, Herr Ludwig Grabo, Frau Elisabeth Schulz, Frau Johs. Halben.

Wagel, Heinrich, Testament. Stipendien an drei Hamburger Theologen (Studenten der Theologie, welche in Hamburg geboren sein müssen), je drei Jahre à 75 M. pro Jahr. Bewerber können sich jederzeit melden bei Herrn E. J. Krüß, in Firma Maas & Niege, Wöhrberg 2. Dr. J. G. Krüß, E. J. Niege.

Edward Wörner's Stiftung für Theologie Studierende. Verwaltung: die Pastoren an der gr. Michaeliskirche.

Wielow, Johann, Testament. Stipendien und kleine, jährliche Unterstützungen für alte Arme. Senator D. Behrmann (nimmt Meldungen an), Syndicus Noeloffs.

17. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstr. 85, zur Aufnahme von 230 alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeinde-Ältesten der fünf Hauptkirchen, von denen für 1901 Herr Dr. M. Sölde die Verwaltung hat. Anmeldungen erfolgen im Hospital Richardstr. 85. Deconom ist Herr J. Schwetzer.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steinthor. Es enthält Wohnungen für 40 Klosterfrauen, evangelisch-lutherischer Religion, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Verwaltung (behufs Aufnahme) Dr. M. Sölde.

18. für Veteranen.

Stiftung zur Unterhaltung bedürftiger Hamburger Veteranen von 1870/71. Sie bezweckt: „hier anstehenden würdigen und bedürftigen Veteranen, welche an dem Feldzuge v. 1870/71 im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment No. 7 Theil genommen oder als geborene Hamburger während dieses Feldzuges, an einem anderen deutschen Truppenteile gehörig, die feindliche Grenze überschritten haben, sowie deren Hinterbliebenen, einmalige oder fortlaufende Unterstützungen zu gewähren.“ Kapital rund M. 182 000 —, welches nun durch alljährliche Auszahlung bis zum Ableben der letzten Unterstützten erschöpft verbraucht sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand. 1. Vorsitzender Herr Senator Holtzman, 2. Vorsitzender Herr J. Fuhrmann, Kassier Herr Dr. Bald und Schriftführer Herr Dr. Jacobson. Unterstützungsanträge sind zu richten an das Vorstandsmitglied Herrn Dr. Bald, Grimm 19.

19. für Wöchnerinnen.

Gaiser, G. L., Stiftung für Wöchnerinnen (öffentliche Unterstützung erhaltende sind ausgeschlossen). Persönliche Anmeldungen täglich von 12½ bis 3½, Wöchnerstr. 46/47, Zimmer 1 bei Frau von Begnats.

20. für wohlthätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.

Aberhoff, Johann Peter, Testament (verschiedene Zwecke). Senator Alex. Köhler, Senator D. Behrmann, Dr. H. F. Möller.

Emilie Wälfels-Stiftung. Die Emilie Wälfels-Stiftung, von Freunden der um unter Gemeinnutzen hochverdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur directen und indirecten Förderung und Sicherung der vornehmlich von Frau Emilie Wälfels ins Leben gerufenen Anstalten zur Unterhaltung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein aus 18 Mitgliedern bestehendes Curatorium verwaltet. Dem Vortrassen gehören bis auf Weiteres an: Herr Senator Dr. G. Hagemann als Vorsitzender, Herr Dr. Johs. Wengel, als Schriftführer, Herr Dr. Heim. Traun als Kassier, Herr Director Dr. J. Windmann, Herr C. Kall, Herr Director Dr. Stuhlmann, Herr Dr. H. A. Schmidt, Herr Dr. Albert Weiffen, Herr Director Dr. J. Polan, Herr Syndicus Noeloffs, Frau A. Diefel, Frau Dr. A. Dier, Frau Hauptpastor Dr. G. G. Frau Pauline Kortmann, Frau Aug. Möhlmann, Frau, Frau M. Rittershausen, Frau J. J. Schatz, Frau und Frau Anna Wohlwill.

21a. für Wohnungen, frei.

Das Anna-Stift, Borgfelde. Baustraße 7, gewährt alten Handwerker-Geheluten, auch Witwen von Handwerkern, die mindestens 300 M. festes Jahreseinkommen nachweisen können, freundliche Freiwohnungen. Verwaltung: die Herren Ernst Möller, Herr Pontoppidan und Landgerichtsdirector Dr. Niede, bei welchen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Wade'sche Stiftung von 1489 und 1444, Minnekstraße 8. Das Stiftungsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 24 als Freiwohnungen verpachtet, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, beides an Witwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und October zwei Ausstellungen, jede von M. 80 an Mädchen aus dem biedernden Stande, welche einen Handwerker heirathen wollen und mindestens drei Jahre bei einer hiesigen Herrschaft dienen, veranfaßt; die Meldungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August. Die Verwaltung besteht aus den Herren Conrad Behre, C. Kluge und Jürgen W. Sühr.

Familie Beyling, wohlthätige Stiftung. Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Arbeiterwohnungen; die Ueberlassung von Freiwohnungen an bedürftige Witwen, in den jetzigen Stiftungs-Grundstücken Wilhelmsplatz 10 u. 12 und Peterstr. 37–40. Verwaltende Vorsteher sind a. H. die Herren Senator G. F. H. A. Holtzman, Catharinenstr. 7, und M. L. Bauer, alte Gröningerstr. 13.

Büding, Anna, Testament (siehe 1a).

Caland-Stift, Kengelstraße 34. 31 Freiwohnungen für alle alleinstehende Frauen oder Witwen über 60 Jahre alt.

Domarmenkasse, Bürgermeister Dr. Hagemann, B. M. Strempel. Bewerberinnen haben sich zu melden bei Herrn B. M. Strempel, St. Pauli, Marktstr. 16/18.

Convent, Wandbender Chaussee 34, für Jungfrauen aus hiesigen Familien bestimmt. Anmeldungen zur Aufnahme werden von dem Vorstande entgegengenommen. Derselbe besteht aus Herrn Senator Wm. D. Ewald als Patron, den Herren G. E. Lembke, Heinrich W. Nitzing und der Jungfrau Welterin Adele Dammann.

Döhner, Sophie, geb. Hube, Stiftung, Baustr. 35. 40 Wohnungen, Vergütung 50 A–1 M. pr. Woche. Meldungen Freitag von 10–12 Uhr bei Frau S. Döhner, Burgstr. 24.